

Öko-Feldtage auf dem Gladbacherhof

Klima als ein Schwerpunkt der Veranstaltung – Einzigartige Mischung aus Praxis und Forschung

Sie bieten eine einzigartige Mischung aus Praxis und Forschung in Pflanzenbau und Tierhaltung: Die Öko-Feldtage, die vom 28. bis 30. Juni 2022 auf dem Gladbacherhof, einer Lehr- und Forschungseinrichtung der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) in Villmar-Aumenau, stattfinden, sind eine Plattform, um Innovationen zu zeigen und aktuelle Themen rund um Landwirtschaft, Politik und Wirtschaft zu diskutieren. Auf dem weitläufigen Gelände von fast 20 Hektar werden Ausstellungs- und Versuchsflächen präsentiert, und es gibt zahlreiche Programmpunkte wie Maschinenvorfürungen, Fachforen sowie Einblicke in Forschungsvorhaben im Pflanzenbau sowie in der Tierhaltung.

Ein Schwerpunktthema auf den Öko-Feldtagen ist die Klimakrise. Insgesamt 20 Stationen zeigen die Herausforderungen für die Landwirtschaft und mögliche Lösungsansätze. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JLU demonstrieren beispielsweise in Feldversuchen die Messung von Treibhausgasemissionen. Auf einer Agroforstfläche erklären Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter anderem, wie tiefwurzelnde Bäume und Sträucher die Bodenerosion auf stark geneigten Hangflächen verringern können. Der thematische Fokus im Bereich Tierhaltung liegt auf Intensitätsstufen in der ökologischen Milchproduktion, integrierten Tier-Pflanzen-Systemen sowie der Koexistenz von Wolf und Weidetieren.

Weitere aktuelle Themen der Landwirtschaft wie Klimaschutz, Nutztierhaltung der Zukunft, Digitalisierung, Ökozüchtung und Preispolitik werden mit hochrangigen Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Politik, Forschung und Praxis in vielen Gesprächsrunden diskutiert.

Veranstaltet werden die Öko-Feldtage von der FiBL Projekte GmbH in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Landwirtschaftsministerium, der Justus-Liebig-Universität Gießen mit der Hessischen Staatsdomäne Gladbacherhof, dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und der Stiftung Ökologie und Landbau (SÖL). Die Schirmherrschaft der Öko-Feldtage übernimmt der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW).

Der Gladbacherhof wird seit den 1980er-Jahren ökologisch bewirtschaftet nach den Richtlinien der Anbauverbände Bioland und Naturland. Er umfasst derzeit 180 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Seit dem Jahr 1990 ist der Gladbacherhof eine Lehr- und Forschungseinrichtung der JLU für ökologischen Landbau. Mit dem 2019 gegründeten Förderverein Ökolandbau soll der Gladbacherhof zudem ein Begegnungsort und ein Zentrum für regionale Aktivitäten sein.

Ein technisch aufwändiger, neu gebauter Milchviehstall ist gerade noch rechtzeitig zu den Öko-Feldtagen fertiggestellt worden. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der JLU

untersuchen die komplexen Wirkungen von ökologischer High- und Low-Input Milchproduktion auf Tier, Pflanze und Umwelt. Sie präsentieren den Besucherinnen und Besuchern das Projekt und den europaweit einzigartigen Forschungsstall.

Termin

28. bis 30. Juni 2022, Lehr- und Versuchsbetrieb Hessische Staatsdomäne Gladbacherhof, 65606 Villmar

Weitere Informationen

<https://oeko-feldtage.de/>

Bild



Der Gladbacher Hof lädt zu den Öko-Feldtagen ein – ganz rechts im Bild ist der neue Forschungsstall zu sehen. Foto: Lukas Weber

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 27.500 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.